

Meine lieben Freunde,

ein herzliches und dankbares Grüss Gott aus dem Innviertel! Ich wünsche und hoffe, dass es Euch gut geht und Ihr zufrieden sein könnt.

Ich schreibe Euch diesen Brief mit etwas gemischten Gefühlen, weil es ständig Meldungen in den Medien gibt über die eher desolate wirtschaftliche und politische Lage in Brasilien. Wieder stehen die Spitzen des Staates im Verdacht der Korruption im grossen Stil, sie ist das Grundübel in Brasilien. Es sind erneut die Armen, die Benachteiligten, die keine Stimme haben, auf deren Rücken die masslose Gier, die Rücksichtslosigkeit und das schreiende Unrecht ausgetragen werden. Mir geht das alles sehr nahe und es schmerzt mich! Ich spüre da auch, wie sehr ich mit dem Projekt und allen Beteiligten verbunden bin und mich damit identifiziere. Das löst auch Unsicherheit und Zweifel aus bezüglich Sinn und Zielsetzung des Projekts; zugleich motiviert es aber auch meinen Einsatz für die Kinder. Sie sollen ja eine Zukunft haben!



Trotz dieser bedrückenden Nachrichten gibt es auch **Erfreuliches und Positives zu berichten**. Immer wieder schreiben mir die Kinder „Liebesbriefe“ und nennen mich „eine Rose in ihrem Garten“, die sie gern haben und grüssen. 120 Kinder sind wochentags vom Mittagessen bis zum Abend in unserer Begleitung in schulischen Belangen (Computer, „Nachhilfe“, gemeinsame Hausaufgaben) und in praktischen Tätigkeiten (Garten, Klöppeln). Sie fühlen sich wohl bei uns und erfahren etwas Freude und Zuversicht im Projekt



Vanda wurde im September 50; sie arbeitet unermüdlich, umsichtig und ganz für die Kinder und unser Projekt. Eine ganz grosse Unterstützung vor Ort, neben ihren Mitarbeiterinnen Sr. Cristina und Sr. Ana Paula, ist ihr auch **Michele Bauer**, Hoteliersfrau in Mundaú (Estrela de Mundaú). Michele ist Oberösterreicherin (Steyr) und nimmt sehr regen Anteil am Projekt, sie unterstützt Vanda in allen Belangen vor Ort. Bei unserem Besuch im Februar gab es einige gute Gespräche, unter anderem mit dem

neuen Bürgermeister und wir können Erfreuliches berichten. Die Regierung stellt nun Milch, Früchte und Gemüse zur Verfügung und die Gemeinde organisiert die Verteilung. Trotz kurzfristiger Lieferpause, was für Brasilien nicht ungewöhnlich ist, funktioniert es nun wieder gut und wir hoffen sehr, dass diese Hilfe weitergeht. Neben unseren, Euren Spenden (das Projekt braucht monatlich rund 3.000 €) helfen „Lions Clubs“ aus Deutschland und Österreich sowie „engie Brasil“ (Siemens) mit, unser Projekt zu finanzieren.



Am Ende eines aufregenden Jahres gehe ich mit guten Eindrücken vom Projekt und einem guten Gefühl **recht zuversichtlich ins neue Jahr**. Mit Vanda und ihrem Team ist das Projekt gut aufgestellt und hat sicher auch den Segen Gottes. Unsere Solidarität eröffnet den Kindern eine Zukunft für ihr Leben; sie fördert das Selbstbewusstsein und den Selbstwert der Kinder.

Dafür sage ich **Gott und Euch allen ein grosses DANKE** verbunden mit der Bitte um Eure grosszügige Unterstützung im neuen Jahr. Miteinander können wir viel bewirken!

Dir und Euch wünsche ich besinnliche Tage des Advents, frohe und gesegnete Weihnachten, viel Glück, gute Gesundheit und den Segen Gottes im neuen Jahr 2018.

Liebe Grüsse in treuer Verbundenheit



Erika